

Lachmann, Hedwig: Der Tag bleicht. Letzte Helligkeit (1891)

- 1 Der Tag bleicht. Letzte Helligkeit
- 2 Quillt aus dem ebenmässigen Gewölk.
- 3 Die Erde trocken und befreit
- 4 Von Schnee; nur hie und da die Spur
- 5 Von dünnem Eise, wie Glasur.

- 6 Die Dunkelheit wächst sanft und stät;
- 7 Ein Licht, das aufblitzt, glimmt noch matt;
- 8 Die Kinder spielen noch so spät,
- 9 Der Tagesfreuden nimmer satt.

- 10 Die Menschen schreiten säumig, wie verführt;
- 11 Und atmend heben sie das Kinn
- 12 So an die Luft, als läge drin
- 13 Für sie ein Etwas, das den Sinn
- 14 Wie eine wahre Seligkeit berührt.

(Textopus: Der Tag bleicht. Letzte Helligkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42394>)